



71.



71

I





IV





II



Qu. Cod. 71

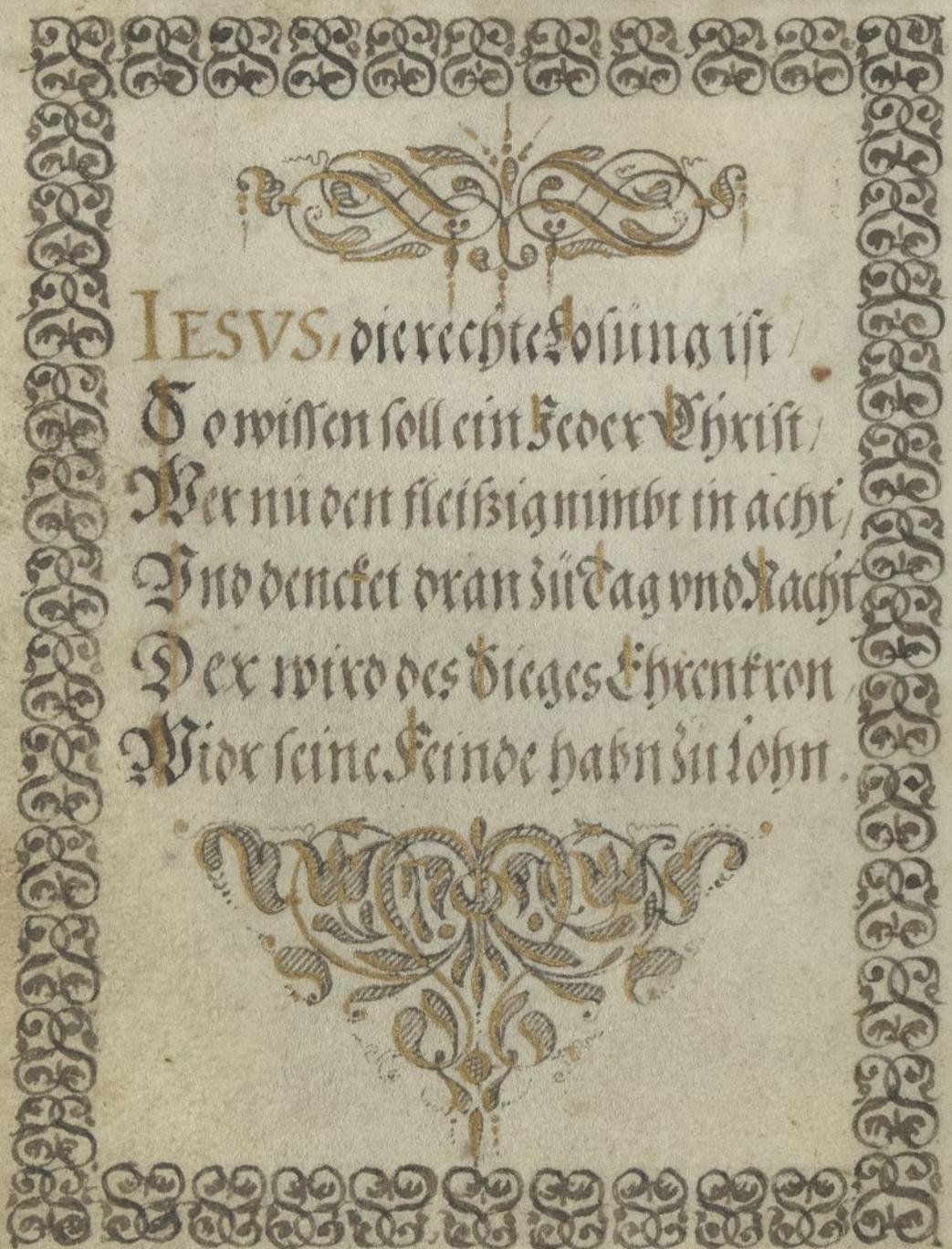


1.
I E S V S Buchlein

Darinnen ein Hertz

Sich hoch vnd tröstlich ergözet
an diesem lieblichen Nahmen
vnd Wohlthaten seines Heylan-
des: In welchem auch für-
ße Gebetsein vnd Dancks-
gungen Keim weiß
mit begriffen /.

Schweis nichts/ohn allein **I E S V M C H R I -**
S T V M den gecreuzigten. Paul: **I Cor.**
I E S V M sich haben/ist besser dann alles wissen.
Ephes: **III . / .**



IESVS, die rechte Lösung ist,
So wissen soll ein jeder Christ,
Wer nu den fleissig nimbt in acht,
Ind dencket dran zu tag vnd Nacht,
Der wird des Dieges Ehrentron,
Wider seine Feinde habn zu lohn.



I.

IESV du bist Anfang vnd End/
Erkreut wirds Herz, so dich recht kende/
Send mir dein Geist herab von oben/
Vn das mein Seel zu dir erhobn/
Sets deinen Nahmen möge lobn,

II.

IESV ich weis nichts mehr als dich/
Erkreut mich so gar inniglich/
Sey mein Trost stes du seligs Wort/
Vn das mich nicht der Hellen Ort/
Schreck, vnd mir Trauren mache dori,



III.

Ich hab mir tief ins hertz gegrabn,
Ein Wortlein hat viel thuns vnd gaben:
Solchs heist **Jesús** Heiland der Welt,
Von Himml Er sich zu Uns gesellt,
Seltig, der Kñn ans End beheltd.

IIII.

In welchem entnahmen findstu te,
Ein solchen Werth vnd Schatz als hie,
Sich der istts beste Edelgstein,
Versez Kñn in das herze dein,
So wirdts dein schönstes Kleinot sein.

V.

IESVS mein Rippen anserforn,
E in honig süß auch meinen Ohren
Sehr wol erklingend Melodey,
Vnd meinem Herzen solch geschrey
So voller freuden mancherley,

VI.

Im Siend Armüt, nact vnd bloß,
Erscheint der Herr der Ehren groß,
Sein Demüt vnd dieß Niedrigkeit,
Vom Ewigan Elend vns befreit,
Schaft alls sein lieb vnd freundhaft.

VII.

Ie wie hoch du verwundern ist,
Ein Mensch du Gott worden bist,
Solchs habn wir nun die groste Ehr,
Vnd Ruhm, vber all die Engel sehr,
Sagn dir drum danck ic mer vnd mehr.

VIII.

IESVS der ist recht Wunderbar,
Ein Rath vnd Trfft mechtig furwar,
Sowohl ein solcher starker Heldt,
Vnd Ewigr Datz, frieds furst der Welt,
Solchn Nahm ic mit der that erhalt.

IX.

IESVS das loblich Christlein dein /
Er zeigt sich in den Gaben sein /
Sehr Gutig, mild, gegen aller Schat /
Vnd ob Er gleich gebe immerdar /
Sobheit Er gnuß durchs ganzes Jahr.

X.

In auchs, vnd sey frolich liebe Deel /
Ein freundhaft an Immanuel,
Solcher wird dich nicht lahn in Not,
Vnd wañs auch mitten wer im Todt,
Sich, ds du mir stest haltst an Gott.



XI.

Inn höchsten Nöten weil ich find,
Ein düstlich an dem Iesus kind,
Sollt der nahm mir fort in ihm,
Vnd denet mir, wie ich bald kom hin,
Seins freydenlichts zu werden mit.

XII.

IESU dem Stürt ut Arm selig,
Es ist dem Lebn Clendiglich,
Sowol dem Leiden schmerzlich,
Vnd dem Todt so gar säumerlich,
Solchs alles aber Inß trostlich.

XIII.

Ist das nicht lieb, das vnser **G**ott,
Ein Mensch wird, sticht, leid höchste **K**ott,
So ich nach denck der hohen **S**ach,
Vnd das **E**x glitten solche **S**chmach,
So folgen wir **K**hm billich nach,

XIII.

IESV geboren aus **J**acobs **S**tamb,
Ein reines vnbeslecktes **L**amb,
So sich für **V**ns hat lassen fangn,
Vnd gütlich ist für **S**chlachtbandt gan,
Seins **V**atern huld **V**ns zu erlangn.

XV.

IESV, dein Sünder Angstschweiß ist,
E in Trost wider all des Teufels List,
S und macht mir bang sein Blut erlöset
Vnd gleich widerumb dz Herz vernewet,
S olich Cracht hats ie vnd allezeit.

XVI.

IESV du hengst am Creuzschloß,
E in vor, zwischen zweyen Stöckern gros,
S ich, wie iind deine Arm so weit,
V ns zu umfahen ausgebreit,
S ie wolln vns ziehn zur Seligkeit.

XVII.

IESU wie ist dein Leib zerrent /
Es sind all dein Gebein zerrent /
So ist verroehet deine Crafft /
Vergossen auch dein Edler Saft /
Solchs vns mit ewig Schönheit schafft

XVIII.

Ist nicht Jese, das Leiden dein /
Ebn, als ein schön Purzgartelein.
Soda ist voller Roselein /
Vnd wünder schönen Blumelein,
So heissam vnd gar frefftig sein.



XIX.

IESU du bist in Leidens Noht /
Eim Würm viel gleicher, als ein Gott /
Sich, noch schmilzt dir, das Herze dein,
Vorlich, gegen Uns Erdwürmlein,
Stirbt für dieselben in gemein /

XX.

IESVS hat Sühn lahn seine Zeit /
Eroffnen, das wir alle seit /
Solln sehn, wie sein Herz ist gestimmt,
Vnd das es gleich für Liebe brinnt,
Steis fegen Uns, als seine Kindt.

XXI.

Ie Herr wie winselstu vnd schreist,
En, wie hat dein Leib Blut geschweist,
Sieh, Gottes dorn hielt dich so fest /
Vnd sein grim dein herz also preist,
So groß ist vnser Sünd gewesen /.

XXII.

IESV all macht hastu allein /
Es ist Himmel, Erd, vnd alles dein,
Schlecht wasser fontstu doch nicht han,
Vor dein End dich damit sulahn,
Sieh, noch giebst Uns fort reiche gavn,

XXIII.

IESU am Creuß du lamentirſt /
Erhermlich wie ein Taublein girrſt /
Solchs alles nur darumb geſchach /
Vn̄ das wir dort nicht weh vnd Ach /
Schreyen dürfen mit viel ewiger ſchmach /

XXIII.

IESU du biſt im Blute dein /
Ein recht karmſinrot Wirmlein /
Sehr Bämmerlich biſtū ſertretin /
Vnd haſt dennoch für die gebetn /
So dir das groſſe Leid an hetn /

XXV.

IESV leg aus der Seiten dein /
Ein Röhrlin zu dem Herzen mein;
So fließen mög mit deinem Blut;
Vn das ich draus ein frischen Muth;
Schöpff, vnd mit leich der Hellen glut:

XXVI.

IESV du lieber GOTTES Mann,
Ein rechter trewer Pellican,
So laß dein Blut auch auf mich fließen,
Vnd mich deselben wol gemessen,
So wird gesund mein blod gewisn.

XXVII.

Ich stactt schon in der Hellen rächtn,
Es nahm sich **IESVS** an der Dächtn,
Sakt bey mir zu sein Leib vnd lebñ,
Vnd lies sich keiner Bein enthebn,
Sondrn thet willig sich drein ergebñ.

XXVIII.

IESVach wie bistu geplagt,
Ebn wie ein Hinde fruh gejagt,
So von den Hunden ausgesturt,
Vnd biss in Todt geenastigt wirdt,
Solchs alles haben wir verubrt.

9.

XXIX.

In dein Haupte lieber Jesu Christ
Ein Dorne Cron geschlagen ist,
Solchen Kruz haben Wir davon,
Vnd das Wir dort die Ehren Cron
Solln habn, fur ewig schmach sulon.

XXX.

IESVS, aus heißer liebes flamm,
Erbermlich hing ans Creuzes flamm,
Sein Blut Er darumb so vergoss,
Vnd das du seist ein Meitgenoss,
Seins Himelreichs in Abrams Schoß.

XXXI.

Ich wie vrangstu in deinen Narbn,
Es ist dein Leib ganz Rosenfarbn,
So voller Strimm, vnd Blauer Fleck,
Vns zur Erlösung als ein Broeck,
Sehr hoch am Creuze aufgesteckt,

XXXII.

Ich seh aus **I**ESV Wunden fließn,
Ein reichen Quell für blöd Gewißn,
Scheint gleich die Sünd so rot als blut,
Vnd hat dir gnommen allen Mut,
Schneeweis wie Ross, sie werden thut.

XXXIII.

IESU du trewer **G**ottes Knecht

Es leid dein lieb für mich das Rechi

So ich verschuldet hab allein /

Vnsehlich marter, Angst vnd Pein

Solchs laß mir so stets tröstlich sein,

XXXIV.

IESVS erbarmt sich vnser Schmerzn,

Es acht ihm so recht sehr zu Herzen,

Sein lebn & in die schanze schlegt,

Vnser aller Sünde auff sich legt,

Sie willig bisz in Tod hintret.

XXXV.

Ich weis sonst nichts als **Jesum Christum**
Er für die Welt gecreuzigt ist /
Sich der ist's rechte löse gelt /
Vmb vnser willn in **Tode** gestellt,
Sein **Tode** das **Leben** vns erhell.

XXXVI.

IESVS der hat die **Hell** zerstört /
Ein **Himlisch** **Hus**haus vns verehrt,
So voller **Heylgen** **Engeln** ist /
Vnd die **Gott** lobn **dit** aller frist /
Solchs **Hüerfahren** mich gelust.

XXXVII.

Im Todes staubligstu darnid,
Erstehest am Dritten tage widr,
Scheidst von Jünger genhiml hinaut,
Vnd befihlst ihnen Lehr vnd lauff,
Sich so vollendestü dein Stauff.

XXXVIII.

Im gedencknis dein halt Jesum Christ
Er vom Todt auferstanden ist,
Solchs glaub nu auch ganz festiglich,
Vom Todt will er auffwecken dich,
Sollst mit ihm leben Ewiglich.

XXXIX.

IESU dein Sieg giebt reiche Beut /
E mißn Fried. Freud vnd Seeligkeit /
Sehr viel hastu darumb gelitten /
Vnd dich gestelt recht in die mittn /
Solchs alls, eh du es hast erstritten /

XL.

In ienem Leben wird man recht /
Erfaßn, wies Gottes trewer Knecht /
So weislich, vnd wohl außgericht /
Vnd das es im geringsten nicht /
Soll fehlen, was sein Wort berichte /

XLI.

Ie wer wolt nicht sein wolgemuth
Es meints Gott mit Uns heyllich gut
Sein Hohn mußt all die Schrift erfüllen
Vnd mit seinem Tode die Feinde stilln
Solchs alles nur umb vnser willn

XLII.

Im ewigen Tode laßn wir darnidr
Erarnet hat Uns **JESUS**, wider
Solchr ist seins Vatern Ebenbild
Vnd das Wort so am meisten gilt
Sein Nam ist vnser Bruderschilddr



XLIII.

Ich bin recht das verlorne Schaaft,
Ewig het ich verdient die Straff,
So hat mich **Jesus** wider funden,
Verwarth mich nu in seinen Wunden,
Solchs danck ich Ihm zu allen Stundn.

XLIIII.

Ie süß vnd lieblich die doch bist,
Ewig Heiland Herz **Jesu** Christ,
Sünd, Teuffel, Todt, vnd alle List,
Von dir nu überwunden ist,
Solchs danck ich dir zu aller frist.

13
XLV.

IESV wann ich dich sehe ahn /
End denck zurück, was du gethan /
Sohats nicht noth, wann gleich die sünd,
Vnd alls In gluck außim hauffen stünd,
Sochs doch an mir kein glaz gewintt.

XLVI.

Ich bring dir Herr ein herz verschlagn,
Es wills die Sünde gar vernagn /
Schaffs rein vnd thus also vernewn,
Vn das es sich teck ohne schewn /
Stetz deiner hintort mög erfrewn,

XLVII.

IESU Fried vnd Frewd ist in Dir,
Erfrisch das schüchtern hertz in mir,
Send mir dein Trost von Obn herab,
Vn das es ruh vnd Friede hab,
Solchs ist dardü die beste gab.

XLVIII.

IESU Leid selig, güth, vnd from,
Erwarm dich mein, vnd zu mir kom,
Sich mich mit Gnaden stügen an,
Versieh mir, was ich hab gethan,
So wirstus Ruhm vnd Ehr han,

14
XXXIX.

Ich bin mühselig vnd beladen,
Ebn hart mit Sünd vnd ddeleu schaden,
So wolst mir **Jesu** mich dran heilen,
Vnd mir ein rüchigs hertz mittheilen,
Sonst möcht verweissung mich creien.

L.

Ich kenn dir hertz mein **Knecht**,
Ein reuigis hertz sind billich stadt,
So lasz mir dis auch widerfahrn,
Vnd thu mich für der straff bewahrn,
So ich geheuht zu vielen **Bahrn**.

LI.

IESV die starke Hand du hast /

Entbindt mich von der Sünden last /

So mich beschweret alle sündt /

Vnd will mich drücken gar zu grund /

So hilf das dich loh, herz, vnd münd /

LII.

IESV mein Creutz will mich erdrücken /

Es woll dein Blut mich auferquicken /

Sonst, wo du mir nicht gibest rast /

Vnd mich in deine Wunden fast /

So bleib ich vnter dieser last /

LIII.

Ich wolt so gern von Sunden lahn,
Ein ander Leben stellen ahn,
So ichs doch nur so kont volbringen,
Vn das mirs aber moeg geünan,
Steret mein Vorsatz zu diesen dingn,

LIIII.

In Sunden groß bin ich geboren,
Ewig wer ich auch gar verlohren,
Sinnmal abt mein Herr Jesu Christ
Vmb unseri willn gestorben ist,
So hat Er alle Sünd gebüßt,



LV.

Ich bin ein schmechtigs Würmelein,
Erhol mich an den Namen dein,
So oft ich angstiglich in Baann,
Vnd das mich meine Sünde plagt,
So thu ich umbhülff Jesu, sagt,

LVI.

In aller Sünd vnd Mißethat,
Erlangstu wohl den besten rath:
So du den Namen Jesu, nimst,
Vnd damit für sein Vater kümst,
Sündschadt nicht, so du dich des rühmst,

LVII.

I m Lebē wer seine Sünd bey Beidē,
E rkennt, vnd sie herzlich bereuet:
S olchē sich gewis̄ zu trosten hat,
V ergebung seiner Missethat.
S o er erlangt aus lauter Gnad.

LVIII.

I n deinem Elend nicht verzag,
E s wird wohl kömē ein guter Tag,
S ünd, Todt, Teuffl, vnd der Hellen rachē,
V ns Dñi betruibt vnd trawrig macht,
S olchs wend **Jesus** in frewd, vnd lacht.

LIX.

Ins Gericht geh nicht mit deinem Knecht,
Es ist kein Mensch für dir Berecht,
So du aber mich willst fassen ahn,
Vnd mit mir ins Gerichte gahn,
Solan vnd mag ich nicht bestahn,

LX.

In Sünden ist der Mensch geboren,
Er aber drum nicht ist verlorn,
Sondern wann er sich nur des trost,
Vnd glaubt an den, der Ihn erlost,
So liebt Ihn gwis der Allerhöchst,

LXI.

Inch hab selbst kein Berechtigkeit,
Eis ist alls Gottes guttigkeit,
Snd du Herz **Christ** mir hast erworben,
Vnd für mich an dem Creuz gestorben,
Sonst wer ich gantz vnd gar verdorben.

LXII.

In **Jesus**, ist alls wol gethan,
Erfand die seinen nicht verlahn,
So sich sein hülff verdog die kettig,
Vnd meinst die Welt sey dir zu eng,
Staret vnd fest mit an ihn beheng.

LXIII.

Ich bitte dich Herr mein Bitt vernimm,
Erhor doch mein kläglicheu Teim,
Sehr frů will ich mich zu dir schicken
Vnd hoffen es soll mir gesüchit.
Schwer ist die Sünd auf meinem rüchit.

LXIII.

Ist nicht Herz dein erbarmung gros,
Ein Mensch ob er gleich ist Gottlos,
So hastu doch mit Ihm gedulde,
Vnd schleüßt ihn nicht aus deiner huld,
So er bereuwt sein Sünd vnd schuld.

LXV.

Ich kan niemand sowol mein Broth,
Ebn als dir klagn mein Herr vnd Gott,
Sie ist wol gros, doch größer ist,
Vielmehr dein Gnad du allerfrist,
So mir erlangt hat **Jesus Christ**.

LXVI.

IESV wie sind die Wunden dein,
Ein vbraus heilsam Brunnlein,
Sie quellen vnd rinnen mildiglich,
VA das ein Christ ganz reinlich,
Soll von den Sünden waschen sich.



LXVII.

Ich bin bis an die Seel verwund,
Est an mich Niemand machn gesund,
So ich ab Herz dein Blut drauff gib,
Vnd gleich an dich fest vnd gewis,
So hab ich des viel mehr genieß.

LXVIII.

In mein Herz mit dein thewren Blut,
Einich reis dein Bunden mir zu gut,
So werd ich drin dein Liebe finden,
Vnd schmerzen, die du thest empfunden,
Sehr viel wegn mein vnd meiner Sünd.

LXIX.

Ist dir's Creuz schwer, vnd steckst in Not,
Erweg nur **Christi** wunden rot:
So wird leicht werden deine Last,
Vnd wirst habn gute ruh vnd rast,
Sodit darin dein auffhalt hast.

LXX.

Iesu dein thewren Bluts tropfen sein,
Ein heylig thum auf Erden sein,
Sie gelten mehr dann Gut vnd Gelt,
Vnd wanns auch wer die ganze Welt,
Selch, doch die kirch viel hoher helt.



LXXI.

Ich find das sich noch kein Arzney,
Ereugt hat, die so kräftig sey,
Sonderlich in der Sünden Not,
Vnd wens ans treffen geht sum Todt,
Sag ich, als Besüwunden Not.

LXXII.

IESU, ich hab zu allen Sündin,
Ein reichen trost an deinen Wundin,
Schrecht mich die Sündfrich ich darin,
Verberg mich für dem Dornen dein,
So schad mirs vmb kein härelein.

LXXIII.

IESV dein Blut ist wohl gewis,
Ein rechter Schlüssel zum Paradis,
So laß mich Herr dein Wundenfliss
Vnd das ich dessen mög genieß
So hoff ich mich auch auf Schlüssel.

LXXIII.

Ia wenn die Welt so gros noch wer,
Ein klein Blutstropfflein gilt viel mer,
So herr aus deiner seiten floss,
Vnd wer sie tausentmal so groß,
Sie doch nicht macht von sünden los.

LXXV.

IESU dein herz ist voller Gnad,
Es meints gut mit Uns zu vndssat,
Sünd machts wol, das wir müssen sterb,
Vn das wir aber nicht verderbn,
Sagt Er Uns zu, sein Reich zu erbn.

LXXVI.

In Jesu, hab ich freunden blic,
Er lehrt mich rechte Meiner stück,
So ich will GOTT den Vater sein,
Vorwinden mit dem Gbete mein,
Stehn mus ichs nur auf Ihn allein.

LXXVII.

Ich hoffe deiner Gnade breit,
Erweu mich deiner hülff allzeit,
So erweis mir die Güthe fein,
Vnd laß mich nach dem Namen dein,
Sehit, das du seist der Heiland mein,

LXXVIII.

Ic mehr vnd mehr vbr alle maß,
Erquict ich mich, vnd wird mir haß,
So bald **J**esu, ich denck an dich,
Vnd wer ich noch so trawriglich,
So erweu ich mich dein inniglich,



LXXIX.

IESV, Gottes, vnd Marien Sohn,
Ershilt, Boshpriester, Gnadenthron
Schau auff Vns arme Würmelein
Vortrit Vns bey dem Vater dein,
So wollen wir ewig danckbar sein,

LXXX.

IESV du heller Morgenstern,
Erleucht mein herz, damit es gern,
Such dein Gebot für allen din an,
Vn das dem Feind nicht mög gelinā,
Sonst dürfft er mich in vngluck bringen



LXXXI.

IESV, du Edle wahre Lieb,
Eh gib, das ich fest an dir fleh,
Sünd, Laster, Schand vnd Vppigkeit,
Von mir nimm wegt, das ich allzeit,
Streck aus des Glaubens fruchte weit.

LXXXII.

IESV, du heilsams Aquavit,
Ein Trank die sich verwandelt mit:
Sterck mich der ich ein schwaches glied,
Vnd doch deins Leibs anhengig mit,
So werd ich ewigr Schwachheit quit.



LXXXIII.

IESV, ach **H**ERR von Nazareth,
Erhör mein Fleißen vnd Gebeth,
So oft ichs herz für dir ausschüt,
Vnd do es dir zuwieder nit,
So hilf vnd gwehr mich meiner bit.

LXXXIII.

IESV, mein Schutz vnd schirm du bist,
Ein Kauer, wieder alle Nit,
Sal wir mich aus der Feinde hand,
Vnd die dir has den mir befan dt,
Schutz mich vnd thu ihn widerstand.

LXXXV.

Ich hab ein starcken Fess an dir,
Ein feste Burg. **XXX** für vnd für,
So sey nit auch mein zuversicht,
Vn dich steh vnd allein gericht,
So wird mirs ewig fehlen nicht,

LXXXVI.

Ich hab mir einen Freitigant,
Erwehlt, so **JESUS** heist mit Nam,
Solchr ist seins Vatern einigt Dohn,
Vnd meines Herken werthe Trohn,
Sein glanz ist herrlich, weit vnd son

LXXXVII.

IESV aus deines Vaters herz,
Entfroszen, nim von mir den schmerz,
So nurdie Sünd macht allermeist,
Vnd an mein Herzen heftig heist,
Sah, vnd heils mit dein gnaden Geist.

LXXXVIII.

IESV, du seligs Himmelbrodt,
Ein Speis, die hilff fürm ewigen Todt,
Sterck vnser schwache Heel damit,
Vnd sie für Hungers noth behüt,
So wird sie Speis fressen nit.

LXXXIX.

IESU Herzog vnd Lebens Fürst,
Einig mein Seele nach dir dürst,
So sie bedenck, das du kantz gebn,
Vnenstlich freud, vnd ewigs Leb,
So thut sie billich darnach strebn.

XC.

IESVS Plectuarium,
Ein Lilium conualium,
So mir gib, sterck, geruch vnd Crafft,
Vnd stille durch sein eigenschafft
Seele gntz, damit ich hin behafft.

XCI.

IESV du mächtig-Keißenstein,
Ein grund zum Himlischen Thaw allein,
Sey vnns ja nicht dem ergerniß,
Vnd vnser Seelen hinderniß,
Sondern, das wir drauf stehtn gewiß,

XCII.

IESV du trewes Glückhensein,
Erdeig mir auch die liebe dein,
Schleuß mich vnter dein flügeln,
Vnd schütz mich, als dein Kuchelein,
So werd ich wol verwahret sein,

XCIII.

Ich weis das du herz Jesu Christe,
Ein ewigs Licht vnd Leben bist,
Schein in mein herz vnd las dein Wort
Vffm rechten Weg mir leuchten fort
So irr ich nicht des Lebens pfort.

XCIII.

IESV du bist des Lebens Thür,
Ein Forderkommen kan zu dir:
So er eingehet durch dich allein,
Vnd leset sich sonst verführen kein,
Solcher wird ewig selig sein.

XCv.

Ich hab den Herrn der Herrlichkeit,
Er wehlt zu meiner besten Freund-
Schaft nur in mir das Herze rein,
Vnd das du bey mir siehest ein,
Solchs eigen mach dir wohnung dein.

XCvi.

IESU fehr ins Herz bey mir ein,
Ein lieber Gast soltu mir sein,
Selig der dich zu Gast einladt,
Vnd mit dir vmbgeht freu vnd stat,
Solchs Gastes Er kein Schaden hat.

XCVII.

IESVM nurn rechten Heren du halt /
Er hat die allerhöchst Gewalt /
So viel Ungluct kanstu nicht han /
Vnd wirstu dich auß ihm verlahn /
Sehr frewlich wird Erben dir stan

XCVIII.

IESV, mein trautes Liebelein /
Erreue mich mit dein Engelen /
Sinnmal ich weis, dz du mich siehst /
Vnd wan du mich, gleich woz betrübst /
So geschicht's nur drumh, dz du mich vbrst

XCIX.

IESVS kan retten aus aller Noth /
Er ist Mensch, wie auch warer Gott /
Sein hand zu helfen hat kein Ziel /
Vnd wer deins Biends noch soviel /
So traw ihm das Er helfen will /

C.

In Jesu, wer sich vbt allzeit /
Ein solchen widerfehrt kein Leid /
Sein Gebet Gott lieblichen anreicht /
Vnsall vnd schaden von ihm weicht /
Sund ihm auch nicht bald vberschleicht /

CI.

Ich will dencken an den Namen dein
Er ist nachdenckens werth allein/
Seel vnd Leibs wolffart man dem find/
Vnd ie mehr einer dem nach sinnt
So viel dest mehr Er lust gewinnt

CII.

In dem **H**erzen ist gut scölich sein
Er selber ist die freud alleite
Sonst, was das hertz für freud erdicht
Vnd wans nicht in dem **H**eren geschicht
So liss doch rechte freude nicht

CIII.

IESVS allein Dns selig macht /
Er für Dns fleißig sorgt vnd wacht /
Schlaff ich, odr wach, so pflegt Er mein /
Vn das an mir kein Härlein /
Schaden nehme ohnden willen sein

CIIII.

IESVM CHRISTVM mitn waren Gott
Erkennen, vnd anrufen in Not :
Solchs giebet freye sicherheit /
Vnd an des jüngsten Tages zeit /
Sein mit, vnd ewig frewdigkeit /

CV.

Ich wolt viel lieber gar nicht sein,
Eh sich Jesumt außm Herzen mein,
Solt als den liebsten Schatz vermissen,
Vnd seiner Wunden nicht geniessen,
So Er auß Uns lest reichlich fließen.

CVI.

IESU wer sich in die verliebt,
Ein solche Liebe nicht betrübt,
Sonst irdisch Lieb hat viel vntrew,
Vnd ist nicht weiß vnd fürcht darbey,
Solch abt ist aller sorgen frey.

CVII.

IESV in allen Töten mein /
E ill ich diu krafftigen Namen dein.
S olch in laß in meinem hertz bekleiben
V nd ihu io nichts daraüßer treiben /
S o werd ich wohl mit freiden bleiben

CVIII.

I st Gott der Herr für vns vnd streit /
E s wird vns wohl thun niemand leid
S org vnd anliegn werft auß den herzen
V on vns will Er nicht stehen fern /
S ondern sein hilff erzeigen gern

CIX.

IESVM erhalt in deinem Sinn /
Es mag ionst alles fahren hinn /
So viel als in der Welt mag sein /
Vnd das doch nur ist lauter schein /
Solch aber hat bestandt allein /

CX.

Indix ist gute zeit vnd weil /
Es ist in keinem andern heil /
So wohl auch kein Nam vns gegeben /
Vnter dem himmel als dieser ehn /
Soda gibt Festigkeit vnd Lehn /

CXI.

IESVM wissen vber alles ist /
Eshilff mehr dan allkunnt vnd list
So man gleich noch so weis vnd klug
Vnd hat sonst alles vbrig gnuß /
So Jhesus, mangelt hats kein muß /

CXII.

IESVM nem ich in Lieb vnd Leid /
Er bleibt bestendig allezeit /
So mirs wol geht, freuet er sich mit /
Vnd in dem Unglück wancket er nit /
So man nur trawet seiner Gütt /

CXIII.

Ie mehr ich red vntd schreib von dir,
Emytend ich ie mehr frewd in mir /
So gar voll Trost vntd frewdigkeit /
Vnd wuinder süßer liebligkeit /
Scheint dein Nam te vnd allezeit.

CXIII.

Ia wann ich dir gleich alle stund
Ehr vntd lob sagt mit hertz vntd kund
So font ich doch gnüg in mir mehr
Vmb dein Wohl hat dir sagen Ehr
Sintmal das dein Nam ist so hehr



CXV.

In diesem Leben ist viel Gefahr
Ein Christ erfährt es immerdar
So du nu **Jesum** nicht verleist
Vnd den ins Herze drückest fest
So ist solch Leben das allerbest

CXVI.

Ich las mir an dem **Wort** genügen
Es wird mich nimmermehr betriegen
Solchs ist selbst te die **Wahrheit** klar
Vnd wens **Vernunft** gleich **Meinstert** gar
So ist's, vnd bleibt doch ewig **Wahr**.

CXVII.

Ich seufftz billich nach dir Namen dein
Erist der Kern vnd Karck allein,
So offt ich ihn nur recht betracht
Vnd bedencf dessen grofse macht,
So fühl ich Trost sü Tag vnd Nacht

CXVIII.

IESV wann dis deins Namens Wort
Erklingen thut vnd wird gehört,
So fürchtet sich der Teuffel sehr,
Vnd irerfrew mich desto mehr,
So groß ist dieses Namens Ehr,

CXLIX.

Ich bin **D**u in aller Zeit /
Ein dürftig Schatlein deiner Zeit
So reich mit dein steckn vnd **S**tab
Vn das ich sichern Schütz dran hab
Sonst möcht der **V**olck mich reiße ab

CXX.

Ich steh geschribn in deiner hand
Es wird mich auch daraus **N**iemand
Seh wer er will, reißen **S**ü sich /
Vnd riß er noch so grimmig sich
So bleib ich doch drin **T**rotz gleich

52
CXXI.

IESV wer deinen Segen hat /
Esz alles glücklich geht von Stadt.
Soll mit der in deinem Hause sein.
Vor allen Dingen fürcht Gott allein.
So wirstu recht gesegnet sein /

CXXII.

IESV wer dich liebt für vnd für
Ein solcher ist ein Heil mit dir.
So zieh, das ich dir thut anhangen
Vnd du dir hab all mein verlangen
Sey nicht in Eitelkeit gefangen.

CXXII.

In dieser Welt sey alle Freywo
Ein Müß und ein Bitterkeit /
Solchs aber bleib zu jederzeit
Vnsere Lust und Ergötzlichkeit
So man umh Jesu, willen leide

CXXIII.

Ich bin offi gewesen in großer Noth
Es hat mich draus errettet **GH**
Sonst ich auch kein zu finden weis
Vn diesem ganzen Erdentreis
So mir dergleichen hülf beweis

CXXV.

IESV dein werd ich nimmer satt,
Eß ist dein Nam doch freu vnd stat,
So tröstlich vnd so wünderbar,
Vnd stünd die Welt viel tausent jar,
So blieb doch **J**esus, inmerdar,

CXXVI.

Ich bin vnd bleib der Diener dein
Einig du aber mein **H**err allein
Solchem **H**errn, wer da treulich diem,
Vorwar derselb viel Lohñ gewinē,
Sein süchñ, der Seelen bestes findē.



CXXVII.

IESV, dein lieb hat gar fein Ziel,
Es sorgt dein herz für Uns so viel,
Soltu Wir dan nicht auch darnach strecken
Vn das in Unserm thün vnd Sehen,
Sinn vnd herz dir möcht sein ergebn

CXXVIII.

IESVS gtebt ein frisch herz vnd hant,
Es ist doch nichts mit Geld vnd Gant,
Solchs macht das sich der Mensch mit frucht
Vnd so er sein herz gar dran hent get,
Sich wol vmb Leib vnd Seele brenget,

CXXIX.

IESU du hast all Macht vnd Sterck,
Es weisens aus dein Wunderwerck
So thu ein Reichen auch an mir/
Vff dz sich mein feind schem dafür,
So ich ein Heyland hab an Dir.

CXXX.

Ich will an dir Herz Jesu, klebn
Es mag mir gehn in meinem Lebn
Süßs, oder saure: So weis ich doch
Vnsr Ewiges Heyland lebet noch,
Siecht auf uns schawt von himmel hoch



CXXXI.

IESVS erhebt all die da fallen n /
Er hilfft auf, den geschlagenen alln
So thut Er nah bey denen stahn
Vnd will von ihnen gar nicht labn
So thut mit ernst thun ruffen an

CXXXII.

IESV du liebst Berechtigkait,
Ein Bortlos wein ist von dir weit,
So hilff das ich mit fürchte dich,
Vnd lieb mein Nächstes gleich als mich
So werd ich Brecht sein ewiglich

CXXXIII.

Im Creutz ein Christ stet troste sich
Er fuhret sein heiligen wunderlich
Sie mitzen om verfolgung leiden
Vnd mehr dan dz sie sind in freyden
So sie nicht wollen den Himmel meiden

CXXXIII.

Im Creutz nechst Jesu speyethut
Eie freischer vn-verzagter Kuth
Sonderlich wann Gedult darbey
Vnd der Günd halben keine schew
So hat man vberwunden frey



CXXXV.

IESU dein hand seuch nicht von mir
Erhalt mich drunter für vnd für
Sonst möchte ich sal in sünd vnd schand
Vnd von dir werden abgewandt
Sod u ablösi dein Gnaden hand

CXXXVI.

Ich bin von Anfang vnd Natur
Ein blöd vnd schwache Creatur
Sonichts dan in der sündigen fan
Vnd wan mein **J**esus nicht gethan
So wurd es müßlich vmb mich stan

CXXXVII.

In Jesu, welcher führen will,
Ein seltsam Leben in der still:
Solcher mus sich hier sehr schmeign
Vnd offermals sich klemm vnd biagn
So er will dort die Ehre kriegen /

CXXXVIII.

IESU beh die gilt Gnad vnd Günst
Es ist all unser Thun vmbsonst /
So wir gleich hetn die größte Dünd
Vnd man sich nür zu **J**esu / find
Schnell vnd bald sie wieder verschwimm



CXXXIX.

In Jesu ist Vollkommenheit,
Es mangelt mir meiner Durechtigkait,
So viel als immer moge sein,
Vn̄ Jhn̄ ich ich Erkant allein,
Sehr wol ersetz den Mangel mein.

CXL.

Lebezt vnd frömer sich ein Christ
Erzeigt ic mehr Creutz bey ihm ist
Solchs aber wird nicht ewig wehren
Vnd wañ er meint Gott sey ihm fern
So will er Jhn̄ erst retten gern /.

CXLI.

Ich bin zwar schwach im Glauben mein
Erhalt ihn mit dem Worte Dein,
So Er wer als ein Senfkörnlein /
Vnd alim mir als ein Dachtlein /
So wird Er vnverworffen sein /

CXLII.

In großer Hitze vnd Kattigkeit,
Ein Sirtsch machm frische Wasser schreit
Sich, also dir ist die Seele mein /
Vnd suchst nachm Gnadenbrunnen dein
So mich erfrischen kann allein /



CXLIII.

Ich bleib bey meinem Jesu sein /
Er hat viel gnaden bröcklein /
So ich mit diese mög allein /
Vmeisn, als ein arm hündlein,
So tan ich wohl gesentigt sein /

CXLIII.

Ich wolt gern all gedanken mein
Einzieh'n, vnd ganz vnd gar allein
Samptlich dieselben steln dahin,
Vn das Jesus in meinem Sinn
Setz' möchte sein, vnd bleiben drinn

CXLV.

In Gottes fürcht leb immer du /
Ein Christ hat streit vnd viel vnruh
So Er Gott nicht für Augen helt,
Vnd Ihn auß seinem herzen stellt,
Schnell Er in Schand vnd läster fellt

CXLVI.

IESVS liebt Fried vnd Einigkeit
Er liebt vnd ehret auch solche zeit
Soda in lieb vnd Eintracht sehn
Vnd thun nach gütigkeit vnd fromkeit
Solchm giebt Gott segn vnd glück danck

CXLVII.

IESV mein hertz nim genzlich mir,
Eign vnd alleine mach es dir /
So werd mir anders nichts geliebt
Vielweniger mich et was betrubt,
So ich werd sein in dir befliebt /

CXLVIII,

IESVS ist wol die seiten sein etn.
Er lest sie aber nicht erren etn,
Sondern Er höret ihr geschrey,
Vnd fringet ihnen endlich bey,
So sie in gfahr sind mancherley

CXLIX.

IESVS verley du meinem wilsn /
E in bstendig thatliches erfüllen
Sehr gern ich wolt, dz fleisch mit schmac
Vnd wil dem guten nicht hernach
Sterck mich, auff dz ich nicht versag

CL.

IESV wer dich ohn heuchelen /
Ehrt vnd bekennt rechtshaffen frey
Solcher wird dort schon hell vnd klar
Vnter andern der Christglaubig Schar
Scheinen vnd leuchten immerdar

CLI.

Ist einer gleich verachtet hier,
Es wird nicht weren für und für
Sest nur nicht Jesus von ihm ab,
Vnd bleibt dein freund bis in die Grab,
So gilt er viel: Dich wohl gehab.

CLII.

LESU dir ist ein große Lust
Eim Nienichen, dem du gutes thust
So Ir sich mir du dir aufricht,
Vnd reichet für dein Angesicht
So wiltu ihn verstoßen nicht.

CLIII.

IESU, du bist der Allerbest
Es ist deins gleichen nie gewest
So wird auch ist auf dieser Erden
Vnd hin für keiner gunden werden
So hilf, wie du von allen beschweden

CLIII.

In Jesu, wer da steht gerüst
Er dem vollen kan all böse Misset
Streit wider ihn sein eigener Misset
Vnd stellt ihm für der Hellen güt
Sein Kain als überwinden thut

CLV.

IESV du bist vor all zuffindn
E stan dich abr niemands erattundn
S o wenig als man fan das Meer
V mbschöpfn, dz in ein gräblein wer
S o wenig erreicht man dich, o Herz

CLVI.

IESV dein Herz ist voller trew
E s ist dies ab all morgen Xew
S o sich nu zemand's deiner gutt
V ertrawt, vnd hofft auf dich, vnd liebt
S olcher wird wohl zu ich anden nu

CLVII.

Ich will Dir dennoch Ehr erzeigen
Es mag sich Lieb oder Aid ereign
Solt ich frech sein bey guten Tagen
Vnd im Infall flugs gar versagen
So must ich nach Gott wenig fragen

CLVIII.

IESU du kennst auß Menschheit her zu
Erkenn doch auch was ich für schmerzen
Settig von Niederkwertigkeit
Vertragen mus zu dieser zeit
Schicks mit zu meiner Seeligkeit



CLIX.

Ie wenn ich gleich vbr alle wer/
Erhebn dir größten macht vnd Ehr
Sucht aber nicht die Ehre dein
Verles mich auff die Welt allein
So wurd mirs nur verdammlich sein

CLX.

IESV wann alles thut verachten
Ewig wird doch dein Wort bestehen
Siehem dir raiben ohne scheu
Vnd das ich immer halt darben
Standthafft mir gnediglich verlesen

CLXI.

In dieser schweren vnd letzten zeit
Ersetz vnd dein Barmherzigkeit
Sintmal es hat ein solch anschein
Vnd scheint als wolt es alls zergeren
Straff nicht. **H**erz thu fest bei Insitern

CLXII.

Ich hab das allerbeste theil
Eruochst an Jesu, meinem heil
So man mir gleich geb alles Goldt.
Vnd das mir alle heit wer holdt.
Solchs ich doch nicht drum neme wolt



CLXIII.

Ist ist Angst Not, das teglich brodt
Enlich folgt auch darauff der Todt
Sollt demnach suchen diese freud,
Vnd Leben Welchs in ewigkeit
Schon lengst Jesus vnshat bereit

CLXIII.

Ich harre dein, mit verlangen gros
Erscheine bald, vnd mach mich los,
Sehr hart setzt mir zu fleisch vnd Blut
Vnd die Welt das es schmercken thut
Spinn mich aus, nim mich in dein hutt

CLXV.

Ich ein Herr dich dich bei mir bleib
Estrent sich endlich Seel vnd Leib
Scheiden laß mich ja nicht von dir
Vnd wenns du im Tode kompt mit mir
So schleus mir auff des lebent Chur

CLXVI.

Ich seh in dem, der selbst das Sehn
Er nemts dahin Er hat mirs geben
Sterblich, so bin ich vnverdorbn
Vnd weis das Er auch ist gestorbn
Sein Todt hat mir das Sehn erworbn

CLXVII.

IESU wann ich nur habe dich,
Erreue wechhülff noch Erde mich,
So mir auch gleich See, Fleis und Lebn
Verschmachten solt so weist ich ein
Sterck, Trost und Crafft wirstu mir gebn

CLXVIII.

IESUM halt fest den wertigen Saft,
Erseiä ihu lieb soviel du hast :
So wird Er von dir lassen nicht
Vnd ob gleich tünckel wird dem glich
So bringet Er dich wol an das Licht.

CLXIX.

In geb mich Herz dem willen deint
Es sit dir meine Noth allein /
Sehr wohl bewusst. Drum machs mit mir
Vnd also wies gefellet dir /
Seyns nur all dort, wers so nicht hier,

CLXX.

In Goud steht vnd darbey gleich ichreim
Ebnz sind wol die rechten Arzneyen /
Schrit ich dorans so was zu weit /
Vnd flacht vbr die Errettungs zeit /
So schreibs zu meiner Nothigkeit,



CLXXI.

I n großer Not Je neher D^{er} D^{er}
E r ist bey Uns bis in den Todt
S ein narcke handlet Er dann ichn
V nd wann all feinde vnto Uns stehen
S o will Er gar nicht von Uns gehn

CLXXII.

I n deinem Nahmen, ô Jesu,
E rke ich mich noch immer zu
S o ich nur diesen Schatz allein
V erwahr bis ans Ende mein,
S o wird der Todt mein Leben sein

CLXXIII.

Ich halts mit diesem Lebens Wort,
Es weist den weg durch himmels Pfortt
So ich nun kom in sterbens Roth,
Vnd soll dann kempffen mit dem Todt
So nimbs ja nicht von mir o Gott.

CLXXIII.

Ich armer Mensch bin doch nur Staub,
Ein Aisch vnd schnell verwelckend laub
So las mich mit Herz leben wohl,
Vnd lehr mich das ich sterben soll.
So werd ich dort sein freuden voll.



CLXXV.

In diesem dchru: vnd Jammerthal
Ein No: Angst: Tiend vberall /
So ichs macht dz alles ist verderbt
Von Adam an, auff vns geerbt /
Sicht nur das ihrauff Jesum sterbt

CLXXVI.

IESU Mein liebes Bruderlein
Erhalt mein armes Seelelein /
So es wird kommen in dodes Bein
Vnd dan weis weder aus noch ein /
Schleus es in die sunst wunden dein

CLXXVII.

IESU wann du dringst in dz herz,

E in freud vnd lust wird aus dem schmerz

S thet auch der Todt gleich für dech hirt

V nd will das Leben nehmen mit.

S o weis ich schon ich ruh in dir.

CLXXVIII.

I ch bin zu freidit, machs mit mir

E s soll mir gefallen auch wie dir

S trafft du mich hier, ach dort nur schön

V nnd das ich inn des Himmels thron

S aß mit denen Engeln wohn

CLXXIX.

IESU ach reich mir deine Hand /
E s verlangt mich zum Vaterland /
S att bin ich meiner Wallfahrt nu /
V no wilt gern haben Kast vnd Rüh /
S eh, das wird erger immer zu /

CLXXX.

IESU ich will nicht lassen dich /
E ts sey dann das du segnest mich /
S o du mich nu schleust gar darnidr /
V nd gleich dertmal miß all meine gliedr /
S o tröst ich mich, du hüffst doch wider

CLXXXI.

I ch bit lasz mich o Jesu sein /
 E in Erbsatz in dem Himmel sein
 S chön herligkeitten sind all dort /
 V nendlich freuden fort vnd fort /
 S o mir verheische dein wares wort

CLXXXII.

I ch frew mich dein vnd hab zu dir /
 E in gros verlangen für vnd für /
 S chr lieblich müs sein dein Bestatt
 V nd die da nimmer mehr verastt /
 S o lasz mich sie in scharwen bald

CLXXXIII.

IESU ~~Ph~~at von Ewigkeit
E in Herr des Lebens allezeit
S o erweis doch solch Herren macht
V nd nim mein Seele io in acht
S o sie soll geben gute Nacht

CLXXXIIII.

IESU ach kühl mein mattes Herz
E s will vergehn für großen Schmerz
S tercks doch nur mit ein Tröpflein
V on der trostreichen Gnade dein
S o wird ihm bald geholffen sein

CLXXXV.

Ich leb solang als Jesus / will
Es stehe bei ihm meins lebens ziel /
Stirbt man mit gleich so weis ein zör.
Vnd tröst sich, das Er seine glieder /
Soll herzlich bekommen wider.

CLXXXVI.

In Himmlen wollen wir bekommen
Ein strow, die nicht von Hus genomin
Soll werden: Sondern ewig wehrn.
Vnd do wir können Gott den H. Fern
Scharon, Und ihm dienen herzlich ger.

CLXXXVII.

I n Jēsu werd da lebt vnd stirbt /
E in ewigs Leben Er erwirbt /
S onst wer da lebt ohn diesem Herzen
V nd will auß ihm nicht sterben gern
S olch mus ihm dort wol auch entpern

CLXXXVIII.

IESV Ach liebster Jēsu, mein /
E sieuffst mein armes Seelelein /
S chnlich zu dir umbhülff vnd Rahm
V nd weils sonst keine süßlicht hat
S ofom doch Herr bald, oder Spath,

CLXXXIX.

Ich hab des Lebens fast genutz
Es ist die Welt mir voll Betrug
So voll Feindschaft auch voller List
Vnd wann mich nur bald Jesus Christ
Selig hinnehim: Solchs mich gelut

CXC.

IESU Ach gönn mein Seel ein
Ein allerkleinstes Reumelein
So es mir als ein Dienverein
Vmir andern ist im Himmel dein
So wirds auch gütlich geachtet sein

CXCI.

IESVS wickelns in himmel rüben
E inmal mit großen triumphen
S und ist außier gefangne künst,
V nd liegen fort zu kames vnd streit
S chonlich wir warn auß die seite,

CXCII.

IESV dein wort mach mir die bahn
E s will mein See vom Tode gahn
S chreckn vnd tücht ist auß allen seiten
V nd ich wider mich viel feinde si reiten
S ten by mir Herz hilff mich bey seiten

CXIII.

IESV, wann ich verweleten werd
Ebn wie ein Blümlein auff der Erd
So tom du siebes Thawtröpflein
Vnd fall auff mein matt Seelen
So wilts wol wider grünen sein

CXIII.

IESV, thü meiner Seelen guths
Eshat gekost viel deines Bluts
Sie sierlöszn vom ewigen Todt
Verley das sie in letzter Roth
Süch deine heilig Bünden roth

CXCV.

I ns Vatershaus viel wohnmüßig sein
E s freuet sich drauf manch Seelelein
S olch hat **JESUS** vns längst bereit
V n̄ das wir dort in Fried vnd Freud
S ollen bey ihm wohnen allezeit

CXCVI.

I n deinem Reich laß mich mir sein
E in schlecht gering Büßhäderelein
S o werd ich vberreiffen weit
V n̄ der Welt alle Herrlichkeit
S o ich hab die Gelegenheit

CXCVII.

Ich weis, worauf ich leb und sterb
Erheist Jesus mit dem ich erb
Sou ich den sterben, tröst mich der du
Vn sein Nam ich getauft bin
Scheid nu darauf mit treuden hin

CXCVIII.

In deine hand Herz meinen Geit
Empfel ich dir, Achhülff mir leit
Sittmal du mich ja hast erlöst,
Vnd mir dein trewes Herz entloßt,
Sobitt ich dich, mich auch nu tröst,

CXCIX.

In deine Wunden leg ich mich,
Entschlaff drin wol vnd sicherlich
Sünd' vnd Todt den ich vnd der Hellen quit
Verschwinden müßn das macht dein
So allen Schaden heilen thut. **G**luc

CCCC.

IESVM den du so gütter lezt
Er dich all demes Leids ergoß /
Scheuslich ob gleich der Todt ansicht
Vnd macht dir graus: verßag mit nicht
Sein Nam macht eitel freudentlich.

52





53





Qu. Cod. 79



x-rite

colorchecker



MSCCPPCC0319

2019 Edition

mm

XXXI.

Ich wie vranastu in deinen Narbn,
Es ist dein Leib ganz Rosenfarbn,
So voller Strimm, vnd Blauer Fleck,
Vns zur Erlösung als ein Broeck,
Schr hoch am Creuze aufgesteckt,

XXXII.

Ich seh aus IESV Wunden fließn,
Ein reichen Quell für blöd Bewißn,
Scheint gleich die Lünd, so rot als blüt,
Vnd hat dir gnommen allen Mut,
Schr weis wie Boll, sie werden thut.

